

Studenten der Uni Kassel denken sich Bergkamen als Kurort

Bergkamen könnte durchaus ein Kurort. Wie das geht, wollen die angehenden Stadtplanerinnen der Uni Kasse Laura, Elena und Ekatarina anhand einer Reihe von praktischen Vorschlägen zeigen.



Studentinnen der Uni Kassel

„Studenten dürfen durchaus auch einmal spinnen“, sagt ihr Professor Henry Beierlorzer. Er betreut mit dem Architekten und wissenschaftlichen Mitarbeiter des Fachbereichs Stadt- und Regionalplanung der Universität Kassel, Tristan Lanuzzel eine rund 20-köpfige Studentengruppe, deren Aufgabe es ist, Pläne für eine bessere Bergkamener Innenstadt zu entwickeln.

Acht Ideen haben sich nach der Vorbesichtigung im März und während eines zweitägigen Workshops herauskristallisiert. „Wir werden davon vielleicht fünf nehmen und sie bis Mitte Juli herausarbeiten“, sagt Beierlorzer. Sie sollen dann in einer Ausstellung, die möglicherweise in Teilen auch in Bergkamen zu sehen sein wird, präsentiert werden. Für einen Teil der Studenten wird das quasi das Meisterstück für den Bachelor sein.

„Bergkamen hat immer von solchen Impulsen von außen profitiert“, betont Planungsamtsleiter Berthold Boden. Als ein Beispiel nennt er die „Internationale Bauausstellung Emscher-Park“ (IBA). Damals hatte auch Henry Beierlorzer als Mitarbeiter der IBA-Gesellschaft wesentliche Projekte wie den Stadtmarkt mit betreut.

Problemzonen sind nicht zu übersehen



Trotz aller Fortschritte sind für Boden und natürlich auch für die Studentinnen und Studenten die Problemzonen in der Bergkamener Stadtmitte nicht zu übersehen. Untergebracht sind die jungen Leute in einer großen Wohnung an der Präsidentenstraße. Dort haben sie ihr Nachtlager, aber auch ihre Büros provisorisch eingerichtet. Wenn sie für eine Pause nach draußen gehen, sehen sie eine Fußgängerzone im Niedergang. Langfristig haben sich dort die hohen Investitionen in die durchaus ansprechend wirkende Bummelzone in den späten 80er Jahren und auch die Ansiedlung des Nordbergcenters wenig positiv ausgewirkt. Der Bestand der ursprünglichen Kaufmannschaft ist weiterhin rückläufig.

Vielleicht haben die Studenten aus Kassel zündende Ideen, wie der Nordberg und auch andere problematische Bereiche wieder auf Vordermann gebracht werden könnten. Das Projekt Kurort habe sogar eine historische Wurzel, erklärt Berthold Boden. „Der heutige Stadtpark war vor 100 Jahren ein richtiger Kurpark gewesen.“

Lorenz und Patrick hegen ähnliche Pläne. Bergkamen solle sich um die Ausrichtung der Landesgartenschau bemühen. Vielleicht

wird dann manche Sünde der Vergangenheit durch sattes Grün eingehüllt. Andere setzen darauf, die Nordbergstadt zu einer Bildungshochburg zu machen.

Genau solche Vorschläge erwartet Boden: Sie sollen ein wenig abseits der bisher gegangenen traditionellen Wege liegen.

Trainingsrunde für den 2. Bergkamener Firmenlauf am 26. September

Der 2. Bergkamener Firmenlauf startet am 26. September auf dem Zentrumsplatz. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Born-Gesundheitszentrums nutzten jetzt den AOK-Firmenlauf in Unna zu einer „Trainingsrunde“.



Auch 2013 startete wieder ein Team des Born-Gesundheitsnetzwerks beim 9. AOK-Firmenlauf in Unna. Gemeinsam mit dem Morphman (Mitte hinten, ganz in grün) konnte man sich so mit viel Spaß bereits für den 2. Bergkamener

Firmenlauf im September
warmlaufen. Foto: Chris
Padilla/Born
Gesundheitsnetzwerk

4.142 Läufer sind beim diesjährigen 9. AOK-Firmenlauf
gestartet – und auch das Born

Gesundheitsnetzwerk kam mit einem Firmen-Team nach Unna. Unter
dem Motto „Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?“ waren
18 laufende und walkende Kolleginnen und Kollegen der
medizinischen Pflegedienste AuK Alten- und
KrankenpflegeBergkamen, Lazarus Kamen und Bönen und Ipo
Dortmund

beim Lauf mit dabei.

Der vom 1. Bergkamener Firmenlauf 2012 allseits bekannte
Morphman ging beim AOK-Lauf in einem frischen Grün an den
Start; bevor er dann zum 2. Bergkamener Firmenlauf von AuK und
Sonnen-

Apotheke am 26. September wieder in seinem gewohnten
schwarzen Outfit startet. Bereits jetzt zeigte er sich
gemeinsam mit seinen Teamkollegen in Topform und beeindruckte
vor und auch nach dem Lauf noch mit akrobatischen
Höchstleistungen.

Alle interessierten Firmentteams aus dem Kreis Unna sind
weiterhin herzlich dazueingeladen, im September ab
Zentrumsplatz Bergkamen mitzulaufen bzw. zu walken oder die
Läufer an der Strecke zu unterstützen. Weitere Infos zum 2.
Bergkamener Firmenlauf und zu Anmeldungen finden sich auf der
Firmenlauf-Homepage: <http://www.firmenlauf-bergkamen.de>.

VHS verrät die Geheimnisse

von Facebook, Google plus & Co.

Was ist eigentlich Google plus, Twitter, Xing und Facebook? Wer das schon immer wissen wollte, ist bei einem Wochenend-Kursangebot der Bergkamener Volkshochschule am 24. und 25. Mai genau richtig. Hier gibt es noch freie Plätze.



Die Kursangebote der Volkshochschule Bergkamen speziell am Wochenende werden überwiegend von Berufstätigen genutzt, die in der normalen Arbeitswoche zu wenig Zeit für den Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen haben.

Dieser Kurs findet am Freitag, 24. Mai, von 19 bis 21.15 Uhr und am Samstag, 25. Mai, von 9 bis 14.30 Uhr statt. Die Dozentin Karen Falkenberg erstellt mit den Teilnehmenden eine Firmen-Facebook-Seite und Verknüpfungen von Accounts wie Google plus, Facebook, Twitter und Xing. Die Frage „Was bringt mir die Nutzung sozialer Netzwerke geschäftlich?“ wird geklärt.

Auch der Schutz der eigenen Daten innerhalb dieser Netzwerke nimmt einen breiten Raum im Kurs ein. In dem Kurs werden viele Fragen geklärt, die Inhaberinnen und Inhaber von kleineren Unternehmen, Selbstständige oder andere Interessierte bisher im Vorfeld abgeschreckt und die Lust genommen haben, sich in die Thematik einzuarbeiten. Vor- und Nachteile der sozialen Netzwerke werden aufgezeigt und die Dozentin weist explizit auf Gefahren hin. Das Erstellen und die Pflege der Accounts wird im praktischen Teil geübt. Interessierte, die sich anmelden möchten, sollten im Umgang mit dem PC sicher sein. Das Kursentgelt beträgt für die zehn Unterrichtsstunden insgesamt 23 Euro.

Für beide Wochenend-Kompaktkurse ist eine vorherige Anmeldung

bei der VHS zwingend erforderlich. Eine Anmeldung per Telefon ist unter der Rufnummer 02307 / 284 952 oder 284 954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über www.bergkamen.de anmelden. Den direkten Link auch zu den anderen VHS-Angeboten, finden Sie hier.

Pfingstsonntag Gottesdienst im Lüttke Holz mit Taufe

Die Friedenskirchengemeinde lädt am Pfingstsonntag, 19. Mai, um 10 Uhr zu einem Open-Air-Gottesdienst im Lüttke Holz mit Abendmahl und Taufe ein. Es spielt der Posaunenchor. Treffpunkt ist der Eingang in den Wald an der Straße „Lüttke Holz“.

Ein anderer Gottesdienst beginnt am Sonntag um 11 Uhr in der Thomaskirche statt. Beim anschließenden Kaffeetrinken wird der mitgebrachte Erdbeerkuchen verspeist. Die Sahne dazu liefert die Gemeinde.

Am Pfingstmontag findet dann ein gemeinsamer Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Friedenskirche statt.

Protestaktion für die Geburtshilfe: “Man muss es doch versuchen!”

Es möge ja vielleicht sein, dass am Ende kein Arzt zu finden sei für die Geburtshilfestation des Kamener Krankenhauses. Aber versuchen muss man´s doch wenigstens – und zwar, so gut

es geht: Das sagen Gewerkschafter, die heute Vormittag in der Fußgängerzone Unterschriften für den Erhalt der Kamener Geburtshilfe sammeln.



Corinna Ring mit Sohn Constantin (2). In ein paar Wochen kommt wieder Nachwuchs. (Fotos und Text: Andreas Milk)

Aus den Medien hatten Betroffene – Mitarbeiter, werdende Mütter und andere – erfahren, dass die Abteilung zum 1. Juli schließen soll, weil partout kein(e) Nachfolger(in) für eine ausscheidende Belegärztin zu finden sei. Inzwischen ist vom 1. August die Rede – ein Teilerfolg immerhin, sagt Björn Paul Lucht von der Gewerkschaft Verdi, die Krankenhausmitarbeiter unterstützt. Und genau diese Mitarbeiter hätten durch das Gebaren der Klinikleitung und eine vergeigte Informationspolitik alles andere vermittelt bekommen als den Eindruck, wertgeschätzt zu werden. “Es ist ein Witz”, sagt auch Kamens DGB-Vorsitzender Jürgen Zimmer. Der hat gerade als Patient eine Woche im Hellmig-Krankenhaus verbracht und die Stimmung mitbekommen. Die Angst um Jobs sei spürbar – auch wenn die Krankenhausverwaltung sagt, für Beschäftigte der

Kamener Geburtshilfe würden im Fall der Schließung anderswo innerhalb des Klinikverbundes (mit Häusern in Lünen und Dortmund) Arbeitsplätze gefunden.

Wir sind alle schockiert



In der Fußgängerzone am Verdi-Stand: Jutta Scheffler, Brigitte Uhlenbrock, Björn Paul Lucht (von links). (Foto: Andreas Milk)

Zum Beispiel wüsste Kinderkrankenschwester Brigitte Uhlenbrock gern, wie es denn weiter geht mit ihr. Seit über 26 Jahren ist sie in Kamens Krankenhaus angestellt. Dass sich das bald ändern könnte, weiß sie aus der Zeitung. "Wir sind alle schockiert", sagt sie – und so richtig verdaut sein werde das Ganze wohl erst nach einiger Zeit.

Tröstlich immerhin: Die Solidarität ist groß. In diesen Stunden (heute noch bis 13 Uhr) am Verdi-Stand vor dem Schuhhaus Wolter unterschreiben auch und gerade ältere Frauen für den Fortbestand der Kamener Geburtshilfe – "ich bin aus dem Alter zwar raus", lacht eine, "aber das geht doch nicht, da einfach dicht zu machen!" Findet auch Corinna Ring, die freilich in dem Alter noch mitten drin ist und in vier Wochen ihr zweites

Kind zur Welt bringen wird. Zwar in Unna, weil sie hier "ihre" Beleghebamme hat – aber das Kamener Krankenhaus ist ihr wichtig, nicht nur, weil ihr Erstgeborener Constantin (2) sich beim Babyschwimmen hier immer ausgesprochen wohl gefühlt hat. "Ich bin total entsetzt", kommentiert Corinna Ring die drohende Geburtshilfeschließung.

Inzwischen hat das Krankenhaus angekündigt, im Umkreis von 25 Kilometern noch einmal die in Frage kommenden Ärzte anzusprechen. Wer es heute Mittag nicht mehr in die Stadt schafft: Die Unterschriftenlisten liegen auch beim Betriebsrat im Krankenhaus noch eine Weile aus.

Flachbildfernsehgerät und zwei Satellitenreceiver aus Gartenhaus gestohlen

Zwischen 11. und 16. Mai verschafften sich ein oder mehrere Täter Zugang zum Kleingarten einer Bergkamenerin am Pantenweg, drangen in das Gartenhaus ein, durchwühlten sämtliche Schränke und entwendeten anschließend zwei Satellitenreceiver und einen 107cm Flachbildfernsehbe. Wer hat Verdächtiges bemerkt? Hinweise nimmt die Polizei unter der Rufnummer 02307/921-7320 oder 921-0 entgegen.

22-Jähriger fuhr stark alkoholisiert gegen ein parkendes Auto und flüchtete

Zuerst fuhr der 22-jährige Bergkamener in der Nacht zu Freitag gegen 0.15 Uhr auf dem Espenweg in Weddinghofen mit seinem Auto kräftig gegen einen parkenden Pkw. Anschließend machte er sich aus dem Staub; jedenfalls versuchte er das.

Denn wenig später sahen Passanten im Einmündungsbereich Espenweg/Lindenweg ein Auto vorbeifahren, das von Unfallspuren gezeichnet war und außerdem eine Ölspur hinter sich herzog. Die Zeugen verständigten die Polizei.

Warum der junge Mann versuchte zu flüchten, wurde den Beamten schnell klar, als sie ihn gestellt hatten: Der 22-jährige Bergkamener, war stark alkoholisiert. Gegen ihn leiteten die Beamten ein Strafverfahren wegen Verkehrsunfallflucht und Gefährdung des Straßenverkehrs durch Fahren unter Alkoholeinfluss ein. Zudem wurde ihm eine Blutprobe entnommen. Sein Führerschein wurde natürlich sofort sichergestellt.

Technische Hilfe leistete in der Nacht die Löschgruppe Weddinghofen. Sie rückte mit 12 Feuerwehrleuten und zwei Einsatzfahrzeugen an. Unter anderem klemmten sie die Batterie ab und streuten die ausgelaufenen Kraft- und Schmierstoffe mit Bindemittel ab.

Serie von Handtaschendiebstählen am Donnerstag in Bergkamen

Nach einer Serie von Handtaschendiebstählen am Donnerstag in Bergkamen rät die Polizei zur äußersten Vorsicht. Betroffen davon waren auch zwei ältere Frauen.

Gegen 17 Uhr befand sich eine 81-jährige Wernerin in einem Kaufhaus an der Präsidentenstraße in Bergkamen. Als sie bezahlen wollte, stellte sie fest, dass unbekannte Täter den Reißverschluss ihrer Tasche geöffnet und eine Handtasche samt Geldbörse gestohlen hatten.

Am gleichen Tag in der Zeit zwischen 10.15 Uhr und 10.30 Uhr wurde einer 66-jährigen Frau aus Selm auf dem Wochenmarkt die Geldbörse entwendet, die sich in einem Stoffbeutel an ihrem Rollator befand. Aus ihrem Einkaufswagen in einem Gartencenter an der Industriestraße in Overberge stahlen unbekannte einer Frau aus Unna gegen 18 Uhr die Handtasche samt Briefftasche.

Die Polizei warnt in diesem Zusammenhang vor Taschendieben und gibt hier einige Tipps, wie Sie sich vor Taschendieben schützen können:

- Lassen Sie sich beim Einkauf nicht ablenken und behalten Sie ihre Wertsachen im Blick.
- Geld, Schlüssel und Ihre Papiere tragen Sie am besten immer am Körper. Entweder in einer Bauchtasche oder in der Innentasche Ihrer Jacke.

Insbesondere für alle diejenigen, die mit einem Rollator unterwegs sind, hier noch ein Tipp:

Binden Sie nie die Bügel Ihrer Tasche um die Lenkstangen Ihres Rollators. Sollte Ihnen ein Dieb die Tasche entreißen und ist

diese an den Lenkstangen festgebunden, so wird es Sie und den Rollator umwerfen. Sie stürzen und und verletzen sich.

Projekt Familienpaten (FiP) in Bergkamen hat Zuwachs bekommen

Das Projekt Familienpaten (FiP) in Bergkamen hat Zuwachs bekommen: sieben Teilnehmerinnen haben die Vorbereitung erfolgreich abgeschlossen und übernehmen demnächst eine Familienpatenschaft. In diesem Projekt arbeiten bereits fünfzehn ehrenamtliche Paten und begleiten Familien, die Unterstützung angefragt haben.



Die neuen Familienpatinnen (v.l.) Patricia Bayar, Sonja Franz und Heike Reininghaus gemeinsam mit Margarete Hackmann vom Runden Tisch „Kinder im Zentrum“

„Ich habe davon in der Zeitung gelesen und irgendwann gedacht,

das kannst du doch auch tun.“ so erging es Heike Reinighaus beim Lesen der Berichte über den ersten Durchgang der Familienpaten. Mittlerweile ist sie selbst Patin.

Für Patricia Bayar war die unerwartet intensive Vorbereitung auf die Aufgabe als Familienpatin sehr wichtig, auch um Kontakte zu den anderen Patinnen zu knüpfen. So geht es auch Sonja Franz: „Ich fühle mich wirklich gut vorbereitet, habe Ansprechpartner und Austauschmöglichkeiten und bin gespannt, was auf uns zukommt.“ Die drei Damen erzählen und lachen miteinander, wie langjährige Freundinnen. „Nein, wir kannten uns vorher alle nicht. Aber wir verstehen und prima“ ist die einhellige Meinung.

Zurzeit werden erste Kontakte zu den Familien geknüpft, die eine Familienpatin angefragt haben. Die Organisation liegt in den Händen von Margarete Hackmann vom Verein „Familiäre Kinder- und Tagesbetreuung“. „Es sind im Moment fünf Familien, doch wir sind sicher, dass da noch weitere hinzu kommen und alle Familienpaten demnächst in einer Familie tätig sind.“

Zurückgeben, was man selbst erfahren hat

Die Motivation für das neue Ehrenamt kommt auch aus dem Gefühl, etwas zurück geben zu können, was sie selbst erfahren haben. „Als junge Frau hat mich eine nette Nachbarin unterstützt, bei der Wäsche und wenn mal auf die Kinder aufgepasst werden musste. Das hat so gut getan und war so hilfreich, das möchte ich auch bewirken,“ erklärt Bayar ihr Engagement. Und dass sie sich darauf freuen, ein paar Stunden in der Woche ohne Verpflichtung und ohne Druck sich nur mit Kindern einer Familie zu beschäftigen, dass ist den drei neuen Familienpatinnen anzusehen.

Margarete Hackmann ermutigt Familien, die Familienpatenschaft in Anspruch zu nehmen. Sei es, dass es um die Betreuung der Kinder oder um Entlastung der Eltern oder um kleine

Unterstützungen im Alltag geht. „Wir nehmen uns Zeit, um zu heraus zu finden, welche Patin zu welcher Familie passt.“

Am 7. Juli werden in einem Gottesdienst die Zertifikate an alle sieben neue Patinnen übergeben. Mitglieder des Runden Tisches gestalten den Gottesdienst in der Friedenskirche, der um 10.30 Uhr beginnt.

Das Projekt Familienpaten wird getragen vom Runden Tisch Bergkamen „Kinder im Zentrum“, zu dem sich zehn örtliche Organisationen, darunter auch die beiden Bergkamener Kirchengemeinden, der ev. Kirchenkreis und die Diakonie Ruhr-Hellweg, zusammen geschlossen haben. Weitere Informationen unter www.familienpate-bergkamen.de

Bauvoranfrage für die neue Berggalerie liegt im Rathaus vor

Die Geschäftsführerin von CharterHaus, Brigitte van der Jagt, die die Bergkamener „Turmarkaden“ in das hochmoderne Einkaufszentrum „Berggalerie“ umwandeln will, hat jetzt bei der Stadt Bergkamen die Bauvoranfrage eingereicht.



So könnte nach den

Vorstellungen des
Architekten André Pilling
vom „Büro pos 4“ in
Düsseldorf die neue
Berggalerie auszu-
sehen.

Dieser Schritt unterstreiche die Ernsthaftigkeit von
CharterHaus, die Pläne in die Tat umzusetzen, erklärt
Technischer Beigeordneter Dr. Hans-Joachim Peters. Er
versprach, nach der gründlichen Prüfung der Unterlagen die
Bergkamener Ratsfraktion über die Details zu informieren.

Möglicherweise ist der eine oder andere inzwischen nervös
geworden, ob aus dem millionenschwere Projekt „Berggalerie“
auch etwas werden könnte. Denn eigentlich hätte der Umbau
bereits gestartet werden sollen. Die Verhandlungen über das
weitere Schicksal des Wohnturms und den Chancen, ihn mit
öffentlicher Förderung abzureißen sowie die Klärung der
Eigentumsverhältnisse beim Einkaufszentrum hatten die Planer
bereits im vergangenen Jahr auf der Stelle treten lassen.

Offensichtlich sind weitere Verzögerungen durch die
Vermarktung der neuen Einkaufsflächen eingetreten. Nach dem
ursprünglichen Zeitplan sollte bereits im Februar der
Bauantrag eingereicht worden sein. Baustart wäre dann im
kommenden September gewesen und die Eröffnung im Frühjahr
2015. Zumindest der angepeilte Baustart wird sich jetzt um
einige Monate nach hinten verschieben.

Jubiläumsabend mit Konrad

Beikircher – Das Beste aus 35 Jahren

Der Kabarettist, Komponist und Sänger Konrad Beikircher feiert am Donnerstag, 24. Mai, ab 20 Uhr im studio theater mit seinem Jubiläumsprogramm „Das Beste aus 35 Jahren“ seine langjährige Bühnenpräsenz. Das Schöne ist: Dafür gibt es noch Eintrittskarten.



Konrad Beikircher

Dem gebürtigen Südtiroler und studierten Rheinländer hat das Bergkamener Publikum schon einige schöne Abende zu verdanken hat. Ein „Jubiläumstyp“ sei er ja nicht unbedingt, sagt er, genauso wenig wie eine „Archivnatur“: Aber wenn’s dann ein schräges Jubiläum gebe, dann sei er dabei: Leinwandhochzeit heißt das, wenn eine Ehe 35 Jahre gehalten hat. Und genauso lange steht Konrad Beikircher auf der Bühne.

Sein erster Abend fand am 28. März 1978 in der Jazz-Galerie in Bonn statt. Und das möchte der Künstler feiern: mit einem Programm, für das er das Beste aus diesen 35 Jahren zusammengetragen hat. Gesucht in Radiosendungen, in Unveröffentlichtem, in Klassikern – er hat in seinem Liederarchiv nachgehört, sich alte und aktuelle CD’s

reingezogen und in seinen Erinnerungen gekramt um diesen besonderen Abend zusammenstellen zu können. Also: die Instrumente sind gestimmt, die Stimme sitzt, die Pointen sind frisch frisiert! Viel Spaß beim Jubiläumsabend!

Konrad Beikricher stammt aus Südtirol und lebt seit 1965 im Rheinland. Nach seinem Studium der Musikwissenschaft, Psychologie und Philosophie in Bonn war er zwischen 1971 und 1986 als Gefängnispsychologe in der Jugendvollzugsanstalt Siegburg tätig. Seitdem arbeitet er als freiberuflicher Kabarettist, Komponist, Radio- und Fernsehmoderator, Autor von Kinderliteratur und Hörspielen, Komponisten-Porträts und Opernlibretti, Sprecher von Hörbüchern, Moderator von Klassikkonzerten und natürlich Musiker.

Tickets gibt es im Kulturreferat Bergkamen (Tel.: 02307/965-464), im Bürgerbüro und an der Abendkasse! Weitere Infos: www.bergkamen.de.